Protokoll

Art	ausserordentliche Kirchgemeinde-versammlung	Vorsitz	Urs Ebnöther, Präsident
Ort	Pfarreisaal, Rothenburg	Protokoll	Regula Blum
Datum	09. Juni 2026 19.30 - 20.30 Uhr		
Verteiler	Kirchenrat Synodalverwaltung Präsident RK		

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung neues einheitliches Personalreglement für den Pastoralraum Emmen-Rothenburg
3. Informationen aus dem Kirchenrat: Ressort Infrastruktur
4. Informationen aus dem Pfarreileben (inkl. Pastoralraum)
5. Verschiedenes

1.1	**Begrüssung** Im Namen des Kirchenrates Rothenburg begrüsst Präsident Urs Ebnöther die Anwesenden herzlich zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2026. Er dankt allen Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen und für das Interesse an der Vorlage. Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die beiden Alt-Kirchenräte Andreas Borer und Wendelin Koch. Er begrüsst Patrizia Bühlmann-Müller als Vertreterin der Rechnungskommission und Alt-Kirchenratspräsident Hans Sager. Offiziell entschuldigt haben sich: - Margrit Schwander, Kirchenrätin - Margrith Christen, Alt-Kirchenrätin - Thomas Saxer, Präsident Rechnungskommission Zwei neue Mitglieder haben im Kirchenrat Einsitz genommen. Urban Müller, als Nachfolger von Wendelin Koch, ist zuständig für das Ressort Infrastruktur und Urs Ebnöther, als Nachfolger von Präsident Andreas Borer. Beide freuen sich auf die Aufgaben in der Kirchgemeinde Rothenburg. Urs Ebnöther stellt sich kurz vor. Urban Müller wird dies unter Traktandum 3 machen.
1.2	**Eröffnung der Versammlung** Urs Ebnöther stellt fest, dass die Ankündigung der Kirchgemeindeversammlung vorschriftsgemäss im 'Chele-Info' Nr. 09 vom 16.-31. Mai 2026 und im Anschlagkasten der Kirchgemeinde am 13. Mai 2026 erfolgt sind. Das Kirchgemeindegesetz sieht eine Mindestfrist für die Ankündigung einer Kirchgemeindeversammlung von 16 Tagen vor. Massgebend ist dabei der Aushang im Anschlagkasten der Kirchgemeinde. Somit ist die Versammlung rechtzeitig angekündigt worden. Zudem ist die Botschaft für die heutige Versammlung seit dem 13. Mai 2026 auf der Homepage der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg abrufbar. Zusätzlich liegt sie ebenfalls per 13. Mai 2026 in der Pfarrkirche und im Pfarreiheim in gedruckter Form auf oder ist auf Wunsch per Post zugestellt worden. Präsident Urs Ebnöther erklärt die Versammlung hiermit für eröffnet.
1.3	**Tagungsbüro** Vorsitz von Amtes wegen — Urs Ebnöther, Präsident KR Protokoll — Regula Blum, Protokoll KR Stimmenzähler — Alois Wechsler, Neumoosweg 4 Hans Scherer, Usserhus 12

1.4	**Stimmberechtigung** Stimmberechtigt sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie alle niedergelassenen römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr erfüllt und ihren politischen Wohnsitz im Kirchgemeindegebiet haben, d.h. seit 5 Tagen in Rothenburg wohnhaft sind. Alle nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, sich kurz zu erheben. Es sind sechs nicht stimmberechtigte Person anwesend.
1.5	**Wortmeldungen** Bei Wortmeldungen wird gebeten, jeweils den Vornamen und Nachname bekannt zu geben, damit dies im Protokoll richtig vermerkt wird.
1.6	**Abstimmung und Organisatorisches** Anwesend sind 28 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 15. Abgestimmt wird durch das offene Handmehr. Eine geheime Abstimmung kann verlangt werden. Dazu braucht es ein gefordertes Quorum von 1/5 der Stimmberechtigten (heute 6 Stimmen). Es wird keine geheime Abstimmung verlangt.
1.7	**Traktandenliste** Die publizierte Traktandenliste hat keine Einwendungen erfahren. Auch aus der Versammlung gehen keine Einwendungen ein und somit gilt sie als genehmigt.
1.8	**Allgemeine Bemerkungen zur heutigen Versammlung** Seit neun Jahren sind die Pfarreien der Kirchgemeinde Rothenburg und Emmen in einem Pastoralraum verbunden und arbeiten inzwischen eng zusammen. Da der Pastoralraum Emmen-Rothenburg jedoch keine rechtliche Einheit bildet, sind alle Mitarbeitenden bei einer der beiden Kirchgemeinden angestellt, also entweder bei der Kirchgemeinde Emmen oder bei der Kirchgemeinde Rothenburg. Dementsprechend gelten für sämtliche Arbeitsverträge die Personalregelungen der jeweiligen Kirchgemeinde. Für die Kirchgemeinde Rothenburg ist dies die Personalverordnung, in Kraft seit dem 01.01.2013, und für die Kirchgemeinde Emmen das Personalreglement (mit verschiedenen Unterreglementen), in Kraft seit dem 01.01.2018. Diese Regelungen von Rothenburg und Emmen sind zwar über weite Strecken deckungsgleich. Dennoch gibt es Unterschiede, was aufgrund der Tatsache, dass im Pastoralraum immer enger zusammengearbeitet wird, oftmals zu Fragen, Diskussionen und Unklarheiten führte. Deshalb kam schon seit längerer Zeit - von Seite Arbeitgeber und Arbeitnehmer - der Wunsch auf, dass für die beiden Kirchgemeinden einheitliche und zeitgemässe Personalregelungen geschaffen würden. In der Folge beschlossen die Kirchenräte der beiden Kirchgemeinden, dieses Projekt gemeinsam anzugehen.

	Die neuen Personalregelungen sollen per 01. Juli 2026 in Kraft treten. Ursprünglich war angedacht, die neuen Personalregelungen bereits per 01. Januar 2026 in Kraft zu setzen. Dieses Ziel konnte aber aus mehreren Gründen leider nicht erreicht werden. Aufgrund der Tatsache, dass die neuen Regelungen – wie ausgeführt – hohe Priorität haben, beschlossen die beiden Kirchenräte, deren Inkraftsetzung nicht bis ins Jahr 2027 zu verschieben, sondern diese per 01. Juli 2026 in Kraft zu setzen. Dazu ist die heutige ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung erforderlich. In der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Donnerstag, 27. November 2025, wurde diese Möglichkeit angekündigt. Urs Ebnöther fügt zum Schluss seiner Ausführungen noch den folgenden wichtigen Hinweis an: Am Mittwoch, 20. Mai 2026, hat das Kirchenparlament der Kirchgemeinde Emmen das vorliegende, neue Personalreglement ohne Einwände in der ersten Lesung genehmigt.
2.1	**Genehmigung neues einheitliches Personalreglement für den Pastoralraum Emmen-Rothenburg** In der Arbeitsgruppe für das neue Personalreglement arbeiteten von Seiten des Kirchenrates Rothenburg Andreas Borer und Alex Lang mit. Für die die Ausführungen und Erläuterungen übergibt der Kirchenratspräsident das Wort an Kirchmeier Alex Lang. Gleich zu Beginn seiner Erklärungen vergleicht Alex Lang die Personalverordnung von 2013 mit dem neuen Personalreglement 2026. Dabei zeigt er die wichtigsten rechtlichen Veränderungen und erklärt, welche Auswirkungen diese auf Mitarbeitende und Arbeitgeber haben und erläutert die markantesten Unterschiede zwischen den beiden Regelwerken. Die sehr ausführlich verfasste Personalverordnung 2013 enthielt praktisch alle wichtigen Bestimmungen direkt im Dokument. Mitarbeitende konnten ihre Rechte und Pflichten unmittelbar aus der Verordnung entnehmen. Das Personalreglement 2026 verfolgt einen anderen Ansatz und enthält vor allem Grundsätze, wodurch viele konkrete Regelungen künftig in separaten Verordnungen festgelegt werden. Es findet somit ein Systemwechsel statt, bei dem viele Details ausgelagert werden. Dadurch entsteht mehr Flexibilität für die Anstellungsbehörde. Andererseits müssen Mitarbeitende künftig verschiedene Dokumente konsultieren, um alle relevanten Bestimmungen zu kennen. Eine bedeutende Neuerung ist das ausdrückliche Anhörungsrecht. Mitarbeitende müssen vor wichtigen personalrechtlichen Entscheiden angehört werden. Dies stärkt ihre Rechtsstellung und verbessert die Verfahrensgerechtigkeit.

Das neue Reglement orientiert sich stärker am Personalrecht des Kantons Luzern. Dadurch werden viele Regelungen vereinheitlicht und an aktuelle rechtliche Entwicklungen angepasst.

Die Personalverordnung von 2013 war über viele Jahre die Grundlage für die Arbeitsverhältnisse der Kirchgemeinde Rothenburg.

In den letzten Jahren veränderten sich jedoch die folgenden gesetzlichen, gesellschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen:

- Einführung neuer Datenschutzbestimmungen
- Ausbau der Familienpolitik in der Schweiz
- Digitalisierung und Homeoffice
- höhere Anforderungen an Compliance und Personalführung
- stärkere Sensibilisierung für Persönlichkeits- und Gesundheitsschutz

Um diesen Veränderungen gerecht zu werden, entstanden ein Personalreglement sowie eine Personalverordnung, eine Spesenverordnung und eine Fort- und Weiterbildungsverordnung.

Die wichtigsten Verbesserungen, welche im Personalreglement 2026 aufgeführt sind, betreffen vor allem die Sozialleistungen für die Mitarbeitenden.

So ist die Verlängerung der Probezeit möglich. Auch die Ferientage wurden wie folgt erhöht:

- bis 49 Jahre: von 20 auf 25 Tage
- ab 50 Jahre: von 25 auf 30 Tage
- ab 60 Jahre: von 30 auf 33 Tage

Zudem wurden die folgenden familienfreundlichen Leistungen ausgebaut:

- Vaterschaftsurlaub von 5 auf 10 Tage erhöht
- neuer Betreuungsurlaub von bis zu 14 Wochen für Eltern schwer erkrankter Kinder
- Nähe- und Distanz Regelungen

Diese Änderungen zeigen, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stärker berücksichtigt wird.

Die neue Verordnung enthält erstmals auch umfassende Regelungen zu:

- Datenschutz
- Schutz der Persönlichkeit
- Meldung von Missständen

Damit werden moderne arbeitsrechtliche Standards umgesetzt.

	Nicht nur die Rechte der Mitarbeitenden wurden erweitert. Auch die Kirchgemeinde erhält klarere Instrumente zur Führung und Organisation. Diese sind: • Administrativuntersuchungen • klar definierte Kündigungsgründe • Regelungen zu Nebenbeschäftigungen • Vertrauensarztregelungen Dadurch werden die Transparenz und die Rechtssicherheit verbessert. Abschliessend betont Alex Lang noch einmal, dass bei der Revision nicht nur einzelne Regeln verändert worden sind, sondern das gesamte System des Personalrechts neu organisiert wurde, um ein moderneres, flexibleres und besser abgestimmtes Personalwesen zu schaffen. Alex Lang dankt für die Aufmerksamkeit und freue sich auf Fragen aus dem Plenum.
2.2	**Fragen / Austausch** Dieses Traktandum bietet, so erwähnt Urs Ebnöther, Raum für Fragen und Anregung aus dem Plenum. Zudem bittet er die Rednerinnen und Redner vorgängig zu ihrem Votum Vornamen und Namen zu nennen, damit alles in der Protokollierung korrekt festgehalten werden kann. Aus dem Plenum meldet sich Hans Lipp mit der Frage, wer beim Verfassen des Personalreglements mitgeholfen habe. Alex Lang erklärt, dass die Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der beiden Kirchenräte von Emmen und Rothenburg, sich auf die Vorlage der Stadt Luzern abgestützt habe. Auch der Rechtsdienst der Landeskirche des Kantons Luzern wurde beigezogen.
2.3	**Abstimmung** Da keine weiteren Fragen gestellt werden, folgt die Abstimmung zur **Genehmigung des neuen und einheitliches Personalreglement für den Pastoralraum Emmen-Rothenburg**: Die Abstimmung ergibt: **Ja:** **28** Nein: 0 Enthaltungen: 0 absolutes Mehr: 15 Somit ist das Personalreglement auch in Rothenburg einstimmig genehmigt worden. Urs Ebnöther dankt den Stimmberechtigten für dieses Ja und damit auch für das dem Kirchenrat entgegengebrachte Vertrauen. Der Kirchenrat ist sich seiner Verantwortung bewusst und wird diese auch wahrnehmen.

3	**Informationen aus dem Kirchenrat: Ressort Infratruktur** Urban Müller beginnt seine Ausführungen mit dem Umbau der WC-Anlangen im Pfarreiheim, bei dem die Nasszellen umfassend saniert werden. Dabei wird die Toilette im Erdgeschoss gemäss aktuellen Normen hindernisfrei umgebaut. Die WC-Anlagen im Untergeschoss erhalten neue Sanitärapparate, neue Wand- und Bodenbeläge sowie modernisierte Installationen. In beiden WC-Bereichen wird künftig ein Wickeltisch zur Verfügung stehen. Auch die Wasserleitungen werden ersetzt bzw. saniert. Der Start der Umbauarbeiten erfolgte am 08. Juni 2026 und ist auf Mitte August terminiert. Während der gesamten Umbauphase bleiben die Aussen-Toiletten jederzeit zugänglich. Parallel zu den WC-Anlagen erhält auch das Oeki eine umfassende Sanierung. Das gesamte Erdgeschoss wird künftig hindernisfrei zugänglich sein, wodurch Anlässe wie das Kirchenkaffee besser besucht werden können. Die Treppe ins Obergeschoss wird an die Aussenwand verlegt, wodurch im Erdgeschoss wie auch im Obergeschoss mehr nutzbarer Raum entstehen. Im Garten vor dem Oeki wird ein neuer Sitzplatz erstellt, wobei die Hand-Skulptur des Frauenbunds etwas näher zur Kirche versetzt wird, aber im Garten bestehen bleibt. Das Oeki soll weiterhin von den Ministrant*innen genutzt werden. Die grösseren Räume stehen zudem für Schulungen, Sitzungen und den Religionsunterricht zur Verfügung. Es ist nicht vorgesehen, langfristige Dauermieter für das Oeki zu suchen. Für einzelne Anlässe kann das Gebäude jedoch weiterhin gemietet werden. Der Abschluss der Bauarbeiten ist auf Ende August vorgesehen. Als drittes Projekt erwähnt Urban Müller das Bauvorhaben Rüeckringen mit dem Siegerobjekt ‘Lehner’, welches aus dem Architekturwettbewerb hervorging und die Kirchgemeinde weiterverfolgt. Damit das Vorprojekt gestartet werden kann, muss jedoch zuerst die Gesamtrevision der Ortsplanung abgeschlossen sein. Frühestens ist dies im Herbst 2028 zu erwarten. Diese Zeit wird genutzt, um die Projektorganisation auf Seiten der Bauherrschaft sorgfältig aufzubauen und klar zu definieren, welche Leistungen und Qualitäten verlangt werden. Urban Müller bedankt sich für die Aufmerksamkeit.
4	**Informationen aus dem Pfarreileben: Franziska Stadler** Begleitet von passenden Bildern gibt Franziska Stadler einen Einblick in die Aktivitäten und Anlässe der Pfarrei St. Barbara während dem vergangenen Halbjahr. Am Weihnachtsmarkt in Rothenburg betrieb die Pfarrei zum ersten Mal einen Stand. Dort durften Jung und Alt das Glücksrad drehen oder bei den Oberstufen Schüler*innen ein Schokoladenherz zugunsten des Kinderspitals Bethlehem erstehen.

Die MIPA führte traditionsgemäss ihr «Beizli». Während dem Markt konnten zudem die Kleinsten Geschichten hören oder die Erwachsenen sich für einen Adventsverschnauf in die Kirche begeben, der von den Sternsingern gesanglich umrahmt wurde.

Am 14. Dezember gestaltete Christian Lorenz zusammen mit dem Mimenchor Zürich einen ganz besonderen Gottesdienst.
Zur Advents- und Weihnachtszeit gehören verschiedene Rortatefeiern. 2025 wurde eine Feier durch die Flötengruppe musikalisch begleitet, die andere Roratefeier gestaltete die Oasengruppe mit Musik und Texten. 22 Kindern führten im Gottesdienst am Weihnachtsnachmittag ein eindrückliches Krippenspiel auf.

Im Januar durften 17 Mädchen mit der neuen Blauring Präses Mascha Meier in die Schar aufgenommen werden.

Zwei Feiern-einmal-anders wurden im Januar und April vor zahlreichen Kirchgänger*innen sehr geschätzt.

Auch die ökumenischen Feiern - das Taizégebet im Januar, der Fasnachtsgottesdienst und der Gottesdienst in der Fastenzeit mit anschliessendem gemeinsamen Fastenzmittag - zeigten sich wiederum als bewährte Eckpunkte der Pfarrei.

An den drei Heilkreisen für Frauen erfuhren die Teilnehmerinnen auf spezielle Art die Feste des Kirchenjahres. Dabei schätzen die Frauen auch den gegenseitigen Austausch sehr.

Die Osterfeierlichkeiten umrahmte der Cantus - einmal durch die Vorsängergruppe begleitet, ein anders Mal durch Solist*innen und einem Teil des Symphonieorchesters Rothenburg unterstützt - wiederum mit wunderbaren Melodien.

48 Kinder durften zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Musikalisch begleitet wurden sie dabei von der Feldmusik.

Nach den eindrücklichen Bildern auf Vergangenes berichtet Franziska Stadler in ihrem Ausblick auf die Neustrukturierung des Religionsunterrichtes der Oberstufe.
Dieser wird im kommenden Schuljahr nicht mehr innerhalb des obligatorischen Stundenplanes geführt und erhält dadurch ein neues Format. Diese neue Form soll den Jugendlichen Räume bieten, in denen sie Glaubensinhalte nicht nur vermittelt bekommen, sondern auch erleben und mit ihrem eigenen Leben in Verbindung bringen können.

Zum Schluss macht Franziska Stadler noch etwas Werbung in eigener Sache. Am Donnerstagabend, 02. Juli 2026, sind alle Interessierten herzlich zu einem Austausch eingeladen, um gemeinsam zu überlegen, was Neues und Innovatives zu tun wäre, um den Pastoralraum lebendig in die Zukunft zu führen. Gerne nimmt Franziska Stadler Anmeldungen dazu entgegen.

Informationen aus dem Pastoralraum: David Rüegsegger

Seinen Bericht startet David Rüegsegger mit dem Logo des Zukunftsprozesses für die Kirche Emmen-Rothenburg, der am 13. Januar 2026, im Pfarreizentrum Gerliswil initiiert wurde. An diesem Anlass haben sich verschiedene Gruppen formiert, welche den neuen Weg diskutieren und weitertragen wollen. Eine dieser Gruppe wird dabei von Franziska Stadler begleitet.

Auch David Rüegsegger erwähnt den neuen Weg des Religionsunterrichtes auf der Oberstufe, der auf das kommende Schuljahr hin nicht mehr im Schulkontext stattfindet. Dieses neu aufgegleiste Projekt der beiden Kirchgemeinden Emmen und Rothenburg, welches für die Jugendlichen mehr Flexibilität und Auswahlmöglichkeiten bietet, wurde den Eltern bereits vorgestellt und wird in einer Broschüre genau erläutert.

Die persönliche Leitungsassistenz von David Rüegsegger wird künftig in ihrem Wohnort im Kanton Zug arbeiten. Deshalb wird eine Person mit Organisationstalent und einem guten Verständnis für Zahlen gesucht, welche dem Pastoralraumleiter wichtige Arbeiten abnehmen kann. Ein Stelleninserat für die Leitungsassistenz wurde aufgeschaltet. Gleichzeitig bittet David Rüegsegger die Zuhörenden, diese Information weiterzutragen und allfällige Kandidat*innen bei ihm zu melden.

2026 jährt sich der 800. Todestag des Franz von Assisi. In diesem Franziskusjahr sind verschiedene Installationen in der Pfarrkirche zu sehen, welche das Leben und Wirken des Heiligen zeigen und veranschaulichen. Das Symbol des Tau-Kreuzes wurde als Logo gewählt und soll uns immer wieder an Franziskus erinnern. Der Vortrag des Kapuziners Franz Kuster hat bereits stattgefunden.

David Rüegsegger berichtet vom speziellen Erlebnis der Landeswallfahrt, die am 2./3. Mai 2026 nach Einsiedeln führte und vom Synodalkreis Pilatus - dazu gehören auch die Kirchgemeinden Emmen und Rothenburg - organisiert wurde. Dabei untermalte der Cantus mit wunderschönen Melodien den Gottesdienst in der Klosterkirche.

Am 31. Mai 2026 fand in der Kirche Gerliswil der Pastoralraumgottesdienst mit den Seelsorgenden der Kirche Emmen-Rothenburg statt. Als eindrückliche Referentin konnte dazu die Theologin Sarah Elisa Kreutzer des Klosters Rapperswil gewonnen werden.

39 Firmand*innen aus Rothenburg durften an einem der drei Firmgottesdienste durch Rafael Lupa den Heiligen Geist empfangen, dies bei einer vollen Kirche und einer berührenden Feier, was zu sehr schönen Rückmeldungen führte.

David Rüegsegger bedankt sich bei den Zuhörenden für ihre Aufmerksamkeit.

	Im Anschluss an die Informationen melden sich drei Personen aus dem Plenum mit Fragen oder Bemerkungen: Otto Krummenacher erkundigt sich, ob der Religionsunterricht auf der Oberstufe künftig freiwillig oder obligatorisch stattfindet. David Rüegsegger erklärt, dass es im Religionsunterricht auf der Oberstufe vermehrt zu Abmeldungen gekommen ist und sich die Jugendpastoral mit dem neuen Projekt mehr Interesse und Beteiligung der Jugendlichen erhofft. Die Anmeldung erfolgt dabei für das ganze Jahr. Walter Muther zeigt Freude an den positiven Meldungen aus dem Pastoralraum. Gleichzeitigt drückt er sein Unbehagen durch den Abgang der Leitungsassistenz aus und fragt nach der Fluktuation von Mitarbeitenden. David Rüegsegger erwähnt, dass die Kündigungen von Mitarbeitenden des Pastoralraums im Durchschnitt liegen, was auch die Analyse des Kirchrates Emmen gezeigt hat. Jedoch ist für ihn klar: junge Mitarbeitende suchen oft neue berufliche Herausforderungen und sind dazu bereit, den Arbeitsplatz zu wechseln. Zudem kommen in den nächsten Jahren grosse Veränderung auf die Kirche zu. Die Landeskirche ist sich dessen bewusst und hat die Kirchenräte zu einem Austausch eingeladen und initiiert das Projekt 'Wegen Umbau geöffnet'. Weiter betont David Rüesegger die Bedeutung der Kirchgemeinde als attraktiven Arbeitgeber, was mit dem soeben verabschiedeten Personalreglement gegeben ist. Hans Scherer fügt an, dass es wichtig ist, den Kindern und Jugendlichen gute und schönen Erlebnisse in der Kirche zu ermöglichen, damit sie der Kirche treu bleiben. Darauf erwähnt David Rüegsegger die zahlreichen Angebote und Vereine, welche die Pfarrei Rothenburg anbietet.
5 **5.1**	**Verschiedenes** **Personelles** Die Verabschiedung der Kirchenräte Andreas Borer und Wendelin Koch sowie unseres Synodalen Walter Amstad erfolgt in der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 24. November 2026.
5.2	**Nächste ordentliche Kirchgemeinde Versammlung** Die nächste – ordentliche – Kirchgemeindeversammlung findet am **Dienstag**, **24. November 2026** statt.
5.3	**Wortmeldungen** Von Seiten des Kirchenrates gibt es keine weiteren Mitteilungen. Urs Ebnöther fragt im Plenum nach allfälligen Anregungen oder Fragen.

5.4	**Abschluss der Versammlung** Urs Ebnöther schliesst formell die Versammlung und dankt allen Anwesenden herzlich für das Interesse an der Kirchgemeinde und am Pfarreileben von Rothenburg. Zum Abschluss des Abends zeigt uns David Rüegsegger den Song 'We are one', den der Cantus am Pfingstgottesdienst zum Besten gegeben hat.

Kirchenrat Rothenburg

Protokoll Regula Blum	Präsident Urs Ebnöther	Aktuarin in Vertretung Sibylle Langenauer
Stimmenzähler Alois Wechsler		Stimmenzähler Hans Scherer

Rothenburg, 12. Juni 2026